



institut für bildung und beratung miesbach

Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen

Weiterbildung für die inklusive pädagogische Arbeit in der KiTa

Weiterbildung

„Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen“

(01. Februar 2018 – 12. April 2019)

Inklusion in der Frühpädagogik ist mehr als das Zusammensein von Kindern mit und ohne Behinderung in einer Gruppe.

Eine von Inklusion geprägte Pädagogik anerkennt die Einzigartigkeit eines jeden Kindes. Sie ermöglicht und verwirklicht den Anspruch aller Kinder auf bestmögliche Bildung und Erziehung und auf Teilhabe in der Gesellschaft in einer von Liebe, Achtung und Respekt geprägten Umgebung. Sie berücksichtigt die Unterschiede jedes einzelnen Kindes im Sinne von Vielfalt und Chancen im Miteinander.

Inklusion ist die Achtung vor den sich entwickelnden Fähigkeiten aller Kinder und die Achtung Ihres Rechts auf Wahrung ihrer Identität (UN-Behindertenrechtskonvention).

Ziel der Weiterbildung:

Pädagogische Fachkräfte qualifizieren sich für die inklusive Arbeit in der Kindertageseinrichtung. Mit der Weiterbildung erwerben Sie Expertenkompetenz, inklusive Prozesse in der Kita zu initiieren und zu gestalten (s. auch Seite 7 dieser Ausschreibung).

Zielgruppe:

Pädagogische Fach- und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen (§ 16 Abs. 2 BayKiBiG)

Wen wollen wir mit der Weiterbildung insbesondere ansprechen?

Die Weiterbildung richtet sich an ausgebildete pädagogische Fachkräfte,

- die Interesse und Freude daran haben, sich persönlich, fachlich und methodisch für die anspruchsvollen Aufgaben inklusiver Frühpädagogik zu qualifizieren;
- die bereit sind, ihre Haltung, Werte und Einstellungen als Person und Pädagogin im Hinblick auf Inklusion konstruktiv-kritisch zu hinterfragen;
- die bereit sind, in allen Modulen aktiv mitzuwirken;
- die den kollegialen Austausch in einer Seminargruppe und in Lerngruppen schätzen und als bereichernde Lernerfahrung sehen;
- die bereit sind, in der die Weiterbildung begleitenden Fallsupervision aktiv mitzuwirken und auch diese Form kollegialen Lernens für die eigene Weiterentwicklung zu nutzen;
- die daran interessiert sind, multiplikatorisch in ihrer jeweiligen KiTa tätig zu sein und darüber hinaus die Grundhaltung und Umsetzung von Inklusion an andere weiterzugeben;
- die sich auch für die Gestaltung guter Rahmenbedingungen von Inklusion (einschließlich Finanzierung) interessieren.

Aufbau der Weiterbildung:

Die Weiterbildung umfasst

- 6 Module mit insgesamt 16 Weiterbildungstagen
- Abschlusskolloquium 1Tag

und findet im Zeitraum 01. Februar 2018 – 12. April 2019 statt.

Zwischen den Modulen liegen Praxisphasen zur Umsetzung der Seminarinhalte in der Praxis.

Supervision am Ende eines jeden Moduls und Kollegiale Beratung in **selbstorganisierten Lerngruppen** zu Fragen des beruflichen Alltags und zum Praxistransfer der Weiterbildungsinhalte sind ein wesentlicher Bestandteil der Weiterbildung.

Dokumentation des Lernprozesses:

Die TeilnehmerInnen erfassen ihre eigenen Lernprozesse, Lernerfahrungen und Lernerfolge, ihre persönlichen Lern- und Weiterbildungsstrategien in Eigenverantwortung in einer für Sie passenden Dokumentationsform. Ziel ist die Selbststeuerung im Lernen sowie die Selbstbeurteilung der Qualität eigener Leistungen. Sie nutzen hierzu auch die Feedbacks von Kursleitung- und Kolleginnen in der Lerngruppe.

Das Besondere an dieser Weiterbildung:

Die Weiterbildung kann nur in ihrer Gesamtheit gebucht werden, weil die Inhalte systematisch aufeinander aufbauen. Die Seminargruppe bleibt konstant über den gesamten Zeitraum.

Die kollegiale Intervision in selbstorganisierten Lerngruppen trägt zum fachlichen Dialog bei und führt zur Bildung von Netzwerken, die für die Inklusions-Fachkräfte eine wichtige Ressource darstellen. Die TeilnehmerInnen unterstützen und bestärken sich gegenseitig in ihrer Entwicklung und profitieren von Best-Practice-Beispielen.

Veranstaltungsort:

IBB-Bildungszentrum Hausham, Josef-Lantenhammer-Platz 1 (ehemals Obere Tiefenbachstraße 8),
83734 Hausham

Seminarzeiten:

1. Tag 09.15 – 12.00 Uhr / 13.00 Uhr – 16.45 Uhr
 2. Tag 09.15 – 12.00 Uhr / 13.00 Uhr – 16.45 Uhr
 3. Tag 09.15 – 12.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr (Praxisfragen + Fallsupervision)
- (Der Seminarbeginn ist abgestimmt auf den Fahrplan der Bayerischen Oberlandbahn)

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16

Anreise:

Bahn: München - Bayrischzell (Bayerische Oberlandbahn), Haltestelle Agatharied

Auto: Autobahn München – Salzburg, Abfahrt Weyarn – Richtung Miesbach/Hausham/Schliersee

Kosten der Weiterbildung incl. Supervision:

1.650,00 € (zahlbar in 12 Raten à 137,50 €)

(1 Weiterbildungstag kostet 97,00 €).

Als eine für den Beruf qualifizierende Bildungsmaßnahme kann die Weiterbildung **steuerlich geltend** gemacht werden. Das Institut für Bildung und Beratung Miesbach ist berechtigt, **Bildungsgutscheine** entgegenzunehmen.

Informationen zur Bildungsprämie: www.bildungspraemie.info .

Abschluss:

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung wird das Zertifikat

„Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen“

erworben.

Als zertifizierte Pädagogin zeichnen Sie sich durch folgende Kompetenzen aus:

- Sie wissen, dass sich jedes Kind unterschiedlich entwickelt und dass sich bei jedem Kind die verschiedenen Bereiche unterschiedlich schnell ausbilden;
- Sie haben trotz der Kenntnis von Entwicklungsnormen einen differenzierten Blick auf die individuellen Entwicklungsformen und –potenziale, die jedes Kind in seiner Persönlichkeit einzigartig machen.
- Sie wissen, dass es für gelingende Inklusion eine pädagogische Haltung der Liebe braucht (F. Klein), eine akzeptierende Grundhaltung, die Sie permanent überprüfen und reflektieren.
- Sie erkennen die besonderen Bedürfnisse und den Erziehungshilfebedarf jedes Kindes und leiten daraus situationsgerechtes Handeln ab mit dem Ziel „das körperlich-seelisch-geistig sich wohlfühlende Kind“ (UN-Behindertenrechts-Konvention).
- Sie haben als Pädagogin in einer Kindertageseinrichtung sowohl die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die gruppenpädagogische Dynamik im Blick.
- Sie gestalten aus Ihrem Fachwissen über die Lebenszusammenhänge von Kindern und deren Familien sowie deren kulturellen und sozialen Bezügen eine Pädagogik der kindlichen Förderung.
- Sie kennen die Faktoren gelingender Kooperation zwischen Kita und Familie und schaffen damit eine stabile Basis für die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes in seinem Familiensystem.
- Sie entwickeln eine konstruktiv-kritische Haltung über die notwendigen Rahmenbedingungen inklusiver Arbeit in der Kindertageseinrichtung und sind in der Lage, die Einrichtungskonzeption entsprechend weiterzuentwickeln;
- Sie handeln mit den zuständigen Institutionen und Behörden (z.B. Bezirk Oberbayern + Kommune) gute Rahmenbedingungen für die Finanzierung von inklusiven Kita's aus.

Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung:

- regelmäßige und aktive engagierte Teilnahme an allen Modulen und in den Lerngruppen
- Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium mit der Präsentation des eigenen Lernprozesses
- Präsentation eines Konzepts für die Verwirklichung inklusiven Arbeitens in der Kita/Gruppe.

Referentinnen und Referenten im Curriculum:

Böhme-Konrad Helga, Gesamtleitung der Weiterbildung

Schlögl-Loder Irmgard

Dr. Lechthaler-Linser Lissi

Saalfrank Ulrike

Kriechbaumer Andrea

Konzeptionelle Beratung: Rieder-Aigner Hildegard

Referentenprofil: <http://www.ibb-miesbach.com/referenten-trainer.html>

Ziel: Die TeilnehmerInnen sind über den Aufbau und den Ablauf der Weiterbildung informiert und kennen ihre Aufgaben zur erfolgreichen Mitwirkung. Sie entwickeln für sich individuelle Dokumentationsformen und organisieren sich in Lerngruppen. Sie verstehen Inklusion in der Kita als gemeinsames Spielen und Lernen aller Kinder, unabhängig von deren individuellen Fähigkeiten und sozialer oder kultureller Zugehörigkeit. Vielfalt erfährt durch die PädagogInnen Wertschätzung, um differenzsensibles Handeln zu entwickeln. Als erste außerfamiliäre Bildungsinstitution legen die PädagogInnen den Grundstein für gleiche Chancen auf Teilhabe an Bildung und Gesellschaft.

- Aufbau und Ablauf der Weiterbildung,
- Aufgaben der Teilnehmenden, vertragliche Bindungen und Regeln usw.
- Individueller Lernbedarf der Teilnehmenden im Hinblick auf die Weiterbildung
- Dokumentation des Lernprozesses, Transfer in die Praxis
- Organisation des Lernens in Lerngruppen
- Inklusion als Menschenrecht
- Rechtliche Grundlagen
- Inklusion in der Elementarpädagogik – Standortbestimmung
- Werte inklusiver Pädagogik
- Paradigmenwechsel
- Die Persönlichkeit der PädagogIn, Professionelles Selbstverständnis
- Anti-Bias-Ansatz

Supervision – Fragen aus Ihrer Praxis

Referentinnen: Helga Böhme-Konrad, Irmgard Schlögl-Loder

Ziel: Die TeilnehmerInnen verstehen die Grundprinzipien inklusiver Pädagogik (angelehnt an Heimlich/Speck/Bundschuh). Sie verzichten auf die stigmatisierende Zuschreibung von Merkmalen und sind sensibel für „Hürden“, die aus unterschiedlichen Lebenslagen resultieren, um diese bewusst abzubauen. Sie werden sich ihrer Grenzen bewusst und reflektieren Vorurteile. Sie stellen pädagogische Angebote, die die ganze Gruppe einbeziehen und zu denen jedes Kind einen Beitrag leisten kann, in den Mittelpunkt früher inklusiver Bildung, Erziehung und Betreuung.

- Entwicklungsorientierung
- Alltagsintegrierte Förderung
- Lebensweltorientierung
- Teilhabe aller gestalten – Partizipation
- Integrierte Spielprozesse
- Ressourcenorientierung
- Lernziendifferenzierung
- Vielfalt als Bereicherung
- Vorurteilsbewusste Erziehung

Supervision – Fragen aus Ihrer Praxis

Referentinnen: Irmgard Schlögl-Loder, Helga Böhme-Konrad

Modul 3

14.-16. Juni 2018

Die besonderen Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und pädagogisches Handeln ableiten

Ziel: Die TeilnehmerInnen erkennen anhand von heilpädagogischem und entwicklungspsychologischem Fachwissen die besonderen Bedürfnisse und den Erziehungshilfebedarf jedes Kindes und leiten daraus situationsgerechtes Handeln ab mit dem Ziel „das körperlich-seelisch-geistig sich wohlfühlende Kind“.

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Grundkenntnisse der Heilpädagogik
- Störungssymptome und mögliche Ursachen kennen
- Förderbedarf ableiten
- Inklusion unter Berücksichtigung verschiedener Betreuungsformen
 - Krippe
 - Kindergarten
 - Kinderhort
 - Häuser für Kinder

Supervision – Fragen aus Ihrer Praxis

Referentin: Ulrike Saalfrank

Ziel: Die TeilnehmerInnen erkennen, dass gelingende Inklusion einer gelingenden Erziehungspartnerschaft zwischen KiTa und Eltern zum Wohle des Kindes beruht auf einem umfassenden Verständnis für „menschliche Systeme“ und deren Bedürfnisse. Sie betrachten Erziehungspartnerschaft unter einem systemischen Blickwinkel, um alle Beteiligten in eine für das Kind entwicklungsförderliche Begegnung zu bringen.

- Eine kurze Entwicklungsgeschichte zum systemischen Denken
- Wie „funktionieren“ menschliche Systeme?
- Welche Dynamiken entstehen aus systemischer Perspektive in Familien – und welche Dynamiken wirken in unserer Einrichtung?
- Welche Faktoren spielen eine Rolle für eine gute „Beratungsallianz“?
- Wie schaffen wir eine gute Basis zwischen Fachkräften und unterschiedlich motivierten Eltern?
- Wie können wir menschliche Grundbedürfnisse als Motivatoren erkennen und nutzen?
- Wie können Fähigkeiten und Potenziale gefördert werden?
- Fallarbeit und kollegiale Beratung

Supervision – Fragen aus Ihrer Praxis

Referent: N.N.

Modul 5 Chancen und Herausforderungen familiärer Vielfalt verstehen

06.-08. Dezember 2018

Ziel: Die TeilnehmerInnen beleuchten auf dem Hintergrund des systemischen Ansatzes die Dynamik von Familien grundsätzlich und mit besonderen Herausforderungen. Sie leiten daraus Erkenntnisse darüber ab, in welcher Weise sich Familienkonstellationen auf das seelisch – körperlich – geistige Wohl von Kindern auswirken.

- Ein-Eltern-Familien (wenn ein Elternteil die Hauptverantwortung für Kinder trägt)
- Mehr-Eltern-Familien (buntes Patchwork)
- Familie und Kind mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- Häusliche Gewalt
- Eltern und Sucht
- Psychische Erkrankung eines Elternteils
- Tod und Trauer

Supervision – Fragen aus Ihrer Praxis

Referentin: Dr. Lissi Lechthaler-Linser

Ziel: Die TeilnehmerInnen entwickeln aus der Kenntnis notwendiger struktureller, rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen ein Konzept inklusiver Pädagogik in der Kindertageseinrichtung. Sie verstehen Kooperation und Vernetzung intern und extern als Begegnung auf Augenhöhe im gegenseitigen Wertschätzen von Vielfalt in der Professionalität, Fachlichkeit und Kompetenz. Sie wissen um notwendige Ressourcen und sind in der Lage, diese zu erschließen. Sie führen Verhandlungen mit den verschiedenen Institutionen und Behörden.

- Die pädagogische Konzeption inklusiv weiterentwickeln
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit intern und extern
- Kooperation mit allen Beteiligten (Fachkräfte, Kommune, Aufsichtsbehörde, Geldgeber und Unterstützer)
- Ressourcen erschließen
- Öffnung als wichtiges Grundprinzip
- Rechtsgrundlage finanzieller Rahmenbedingungen
- Verhandlungen

Supervision – Fragen aus Ihrer Praxis

Referentinnen: Irmgard Schlögl-Loder, Andrea Kriechbaumer, Helga Böhme-Konrad

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung präsentieren ihre persönliche und fachliche Entwicklung während der Weiterbildung sowie ihr Rahmenkonzept für inklusive Arbeit in der Kindertageseinrichtung.

Feedback

Überreichung des Zertifikats „**Fachkraft für Inklusion in Kindertageseinrichtungen**“ (IBB)

Abschlussritual

ReferentInnen: Helga Böhme-Konrad, Irmgard Schlögl-Loder

Fallarbeit, kollegiale Beratung, Supervision

Begleitend zur gesamten Weiterbildung findet Supervision statt.

Im Mittelpunkt stehen Fragen aus Ihrer Praxis sowie Fragen des Transfers der Weiterbildungsinhalte. U.a. werden für die Supervision Elemente kollegialer Beratung genutzt.

- Reflexion des beruflichen Handelns, der beruflichen Rolle
- Trainingseinheiten zu den Seminarinhalten
- Kollegiale Beratung anhand der Fallbeispiele der TeilnehmerInnen

Die Supervision schließt sich jeweils am letzten Modultag ab 13.30 – 17.00 Uhr an.

Supervisorinnen: Helga Böhme-Konrad, Irmgard Schlögl-Loder

Kollegialer Austausch in selbstorganisierten Lerngruppen

Die Weiterbildungsgruppe organisiert sich in regionalen Lerngruppen. Mindestens einmal nach jedem Modul trifft sich die jeweilige Lerngruppe zu kollegialem Austausch über

- die Nachbereitung der Modulinhalte
- die Reflexion über die Lernprozesse
- zur Unterstützung des Transfers der Lerninhalte in die Praxis
- zur kollegialen Beratung über fachliche Themen
- zur Möglichkeit eines gegenseitigen Feedbacks
-

Die Lerngruppen sind selbstorganisiert und bestimmen über die Themenschwerpunkte hinaus die Inhalte Ihrer Treffen selbst.

Die Leiterin der Weiterbildung, Frau Böhme-Konrad, erhält ein Ergebnisprotokoll.

Anmeldebedingungen

1. Anmeldungen werden bis zum 31.12.2017 schriftlich entgegengenommen. Bei freien Plätzen in der Weiterbildung verlängert sich die Anmeldefrist bis 1 Woche vor Beginn der Weiterbildung.
2. Die Anmeldungen nehmen Sie bitte mit dem Formular auf S. 20 vor.
3. Mit der schriftlichen Zusage durch das Institut für Bildung und Beratung Miesbach ist die Anmeldung verbindlich und ein Seminarplatz für Sie reserviert.
4. Die Seminarbeiträge überweisen Sie bitte fristgemäß (s. Angaben in der Seminarzusage).
5. Für das kurzfristige Zurücktreten von Ihrer verbindlichen Anmeldung gelten die nachfolgenden Stornogebühren:

bei Abmeldung innerhalb einer Frist von weniger als 1 Woche vor Beginn der Weiterbildung	100 %
bei Abmeldung innerhalb einer Frist von weniger als 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung	75 %
darüber hinaus (bis 6 Wochen vor Beginn der Weiterbildung)	50 %

der Seminargebühr

Bei der Kündigung der Teilnahme während der Weiterbildung richtet sich die Stornogebühr nach der noch verbleibenden Seminargebühr.

Die Abmeldungen nehmen Sie bitte schriftlich (Postweg, Fax, E-Mail) vor.

Die Stornogebühr vor Beginn der Weiterbildung wird nicht erhoben, wenn der Seminarplatz an eine andere Person vergeben werden kann.

Einzelfallentscheidungen sind grundsätzlich möglich, um Härtefällen entgegenzuwirken.

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Helga Böhme-Konrad
Josef-Lantenhammer-Platz 1
(ehemals Obere Tiefenbachstraße 8)
83734 Hausham

www.ibb-miesbach.com
info@ibb-miesbach.com

Tel.: 08026-920045 (Institutsleitung)
Tel.: 08026-9290896 (Verwaltung)
Fax: 08026-9206019

Seminaranmeldung - Bitte v o l l s t ä n d i g ausfüllen

20

Anmeldung (verbindlich)
für Seminare des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach,
Josef-Lantenhammer-Platz 1, 83734 Hausham – Fax-Nr.: 08026-9206019

„Fachkraft für Inklusion in der Kindertageseinrichtung“

Name, Vorname

tätig als

Name, Anschrift der Kindertageseinrichtung

Telefon KiTa

E-Mail-Adresse KiTa

Privatanschrift (Straße, PLZ, Ort)

Telefon

E-Mail-Adresse: _____

Zusage und Rechnung an: Privatanschrift Anschrift der KiTa (zutreffendes bitte ankreuzen)

(in Ausnahmefällen) andere Rechnungsanschrift: _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Regelungen für die Anmeldung/Stornierung meiner Seminaranmeldung an.

Datum, Unterschrift Teilnehmer/in

Unterschrift des Kostenträgers